



# Machbarkeitsstudie einer Radverbindung im Korridor Rüdesheim am Rhein - Wiesbaden

## Allgemeine Erläuterung:

Der Grundmühlweg und die Holsteinstraße sollen als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Der Kfz-Verkehr bleibt durch Zusatzzeichen „Kfz frei“ weiter zugelassen (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h). Um die erforderlichen Mindestbreiten zu erreichen, ist der teilweise Entfall von Kfz-Parkständen notwendig. Durch die Bevorrechtigung der bestehenden Rechts-vor-Links-Knotenpunkte wird die Reisezeit verringert und die Attraktivität der Verbindung für den Radverkehr erhöht. Aufgrund der Bedeutung der Waldstraße für den Kfz- und Linienverkehr soll dieser Knotenpunkt nicht bevorrechtigt werden.

Die Prinzipskizze stellt die Anordnung schematisch anhand der Musterlösung dar. Die weitere Planung sollte mit Anwohnerschaft und Anliegenden abgestimmt sowie öffentlichkeitswirksam begleitet werden.

## Legende:

- Furtmarkierung (siehe Auszug Musterlösung)
- Straßenseitiges Parken
- Entfall von Parkständen
- Rechts-vor-Links Knotenpunkt

## VwV-StVO Zeichen 244.1/.2 Beginn/Ende Fahrradstraße:

Die Anordnung [...] kommt nur auf Straßen mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte, einer hohen Netzbedeutung für den Radverkehr oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr in Betracht. [Dies setzt] nicht voraus, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist. Eine zu erwartende hohe Fahrradverkehrsdichte kann sich dadurch begründen, dass diese mit der Anordnung [...] bewirkt wird.

## Einzellösung Grundmühlweg / Holsteinstraße Wiesbaden

Projekt: Machbarkeitsstudie einer  
Radverbindung im Korridor Rüdesheim  
am Rhein - Wiesbaden

Bearbeiter/in: Thorsten Zobel, Neele Kaufmann

Datum: März 2024

Kartengrundlage: Google Earth

Datengrundlage: Eigene Bearbeitung,  
AGNH Musterlösung

Planungsgesellschaft RV-K mbH  
Franziskusstraße 8-14  
60314 Frankfurt